

# Editorial

Autor(en): **Liechti, Richard**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 5: **Neubau**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Inhalt

### 5 Aktuell

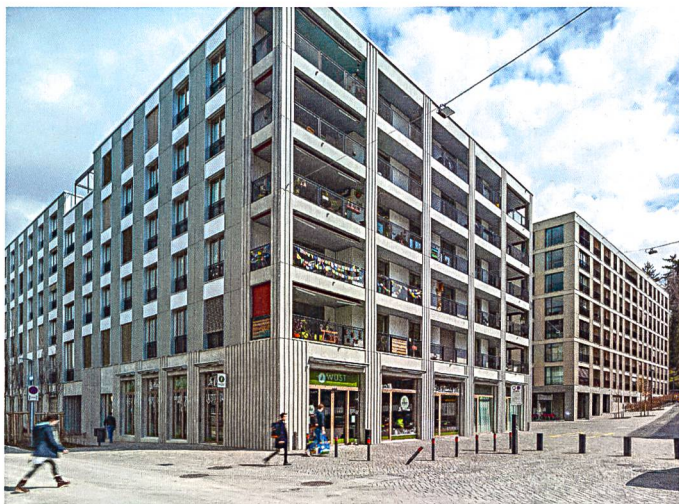
10 **Meinung** – Benedikt Loderer über Gentrifizierung

## Interview

12 **«Wir wollen auf die Qualität Einfluss nehmen»**

Jutta Mauderli über den Wachstumskurs der Logis Suisse AG

## Neubau



18 **Ein Quartier entsteht**

An der Greencity sind vier gemeinnützige Bauträger beteiligt

27 **Weiterbauen am Zürichberg**

ABZ stellt zweite Etappe der Siedlung Toblerstrasse fertig

33 **Nutzfläche verdoppelt**

Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg (BSH) stellt Ersatzneubausiedlung fertig

38 **Für den autofreien Kleinhaushalt**

Lägern Wohnen erprobt im Ersatzneubau Gartenstrasse neue Wohnformen

## Genossenschaften

42 **Initiativ, mutig, weitsichtig**

Eine kleine Geschichte des genossenschaftlichen Wohnens im Kanton Uri

47 **Verband**

50 **Verband: Weiterbildung zweites Halbjahr 2018**

52 **Recht: Traktandierungsrecht**

54 **Agenda/Vorschau/Impressum**

55 **Arbeitsplatz**

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

«Die Leute wollen doch nur eine günstige Wohnung!» Diesen Satz habe ich früher öfters gehört – nämlich immer dann, wenn Baugenossenschaften über das geringe Interesse der Mitglieder klagten. Nachbarschaftlichkeit werde nicht mehr gepflegt, Anlässe kaum besucht, geschweige denn, dass man in einem Gremium mitarbeite. Jetzt scheint sich das Blatt zu wenden. Und erstaunlicherweise sind es gerade die Baugenossenschaften in den grossen Städten, die von wiedererwachtem Genossenschaftsgeist und der Lust am Mitgestalten berichten – also just dort, wo eine bezahlbare Wohnung tatsächlich ganz oben auf der Sorgenliste steht.

Zu beobachten ist dies etwa in der Greencity, einem neuen Quartier, das im Süden von Zürich aus dem Boden gestampft wird. Dort sind die Neumieterrinnen und -mieter der drei Genossenschaftshäuser erst letzten Herbst eingezogen. Trotzdem haben sich bereits Siedlungskommissionen formiert, sind zahllose informelle Grillpläusche und Tischfussballturniere über die Bühne gegangen. Doch auch die offiziellen Anlässe der Genossenschaften – etwa wenn es um das 2000-Watt-Konzept des neuen Stadtteils ging – seien auf erstaunlich viel Resonanz gestossen.

Dabei ist die Greencity für schweizerische Verhältnisse dicht gebaut, Grünräume innerhalb der Siedlung gibt es kaum. Dafür bieten die Häuser eine Vielzahl von gemeinschaftlichen Einrichtungen – etwa riesige Terrassen, wo gefeiert, gespielt und gegärtnert werden kann, oder wohnlich gestaltete Korridore, die dazu einladen, mit der Nachbarin oder dem Nachbarn auf einen Schwatz zu verweilen. Gleichzeitig setzen die Genossenschaften alles daran, die frischgebackenen Mitglieder eng zu begleiten und mit einzubinden. Das bedeutet zwar viel Aufwand. Doch es lohnt sich: Nur so wird das Modell der Mitgliederbaugenossenschaft fortbestehen. Möge die Entdeckerlust der neuen Generation von Genosschafterinnen und Genosschaftern lange erhalten bleiben!

Richard Liechti, Chefredaktor  
[richard.liechti@wbg-schweiz.ch](mailto:richard.liechti@wbg-schweiz.ch)



**Ein Innenhof mit ringförmigen, durchgehenden Terrassen sorgt im Haus der Genossenschaft Hofgarten in der Zürcher Greencity für nachbarschaftliche Begegnungen.**  
Bild: Lukas Walpen



# KOMPETENZEN VERNETZEN – MEHRWERT SCHAFFEN

Als einer der führenden Total- und Generalunternehmer der Schweiz nutzen wir jede Möglichkeit, um Kompetenzen zu vernetzen, Schnittstellen zu reduzieren und Zusammenarbeit zu fördern.

Dafür überprüfen wir laufend die Eckwerte Leistung, Qualität, Kosten und Termine auf Verbesserungs- und Einsparungspotenzial. Um sicherzustellen, dass jedes Projekt nachhaltigen Nutzen bietet. Für alle Partner.